

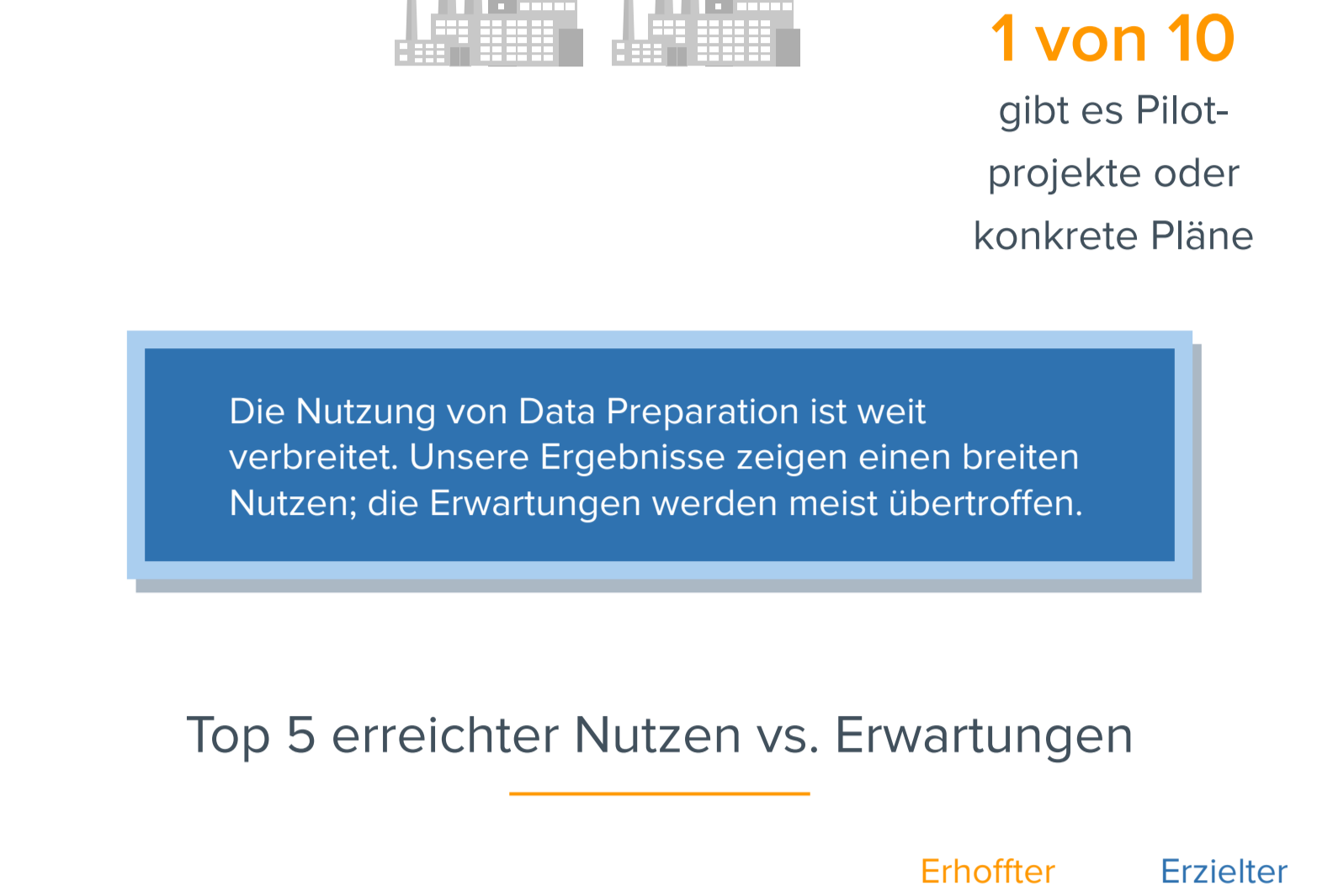
Data Preparation im Fachbereich

Aus Rohdaten den Treibstoff für Ihr Unternehmen gewinnen

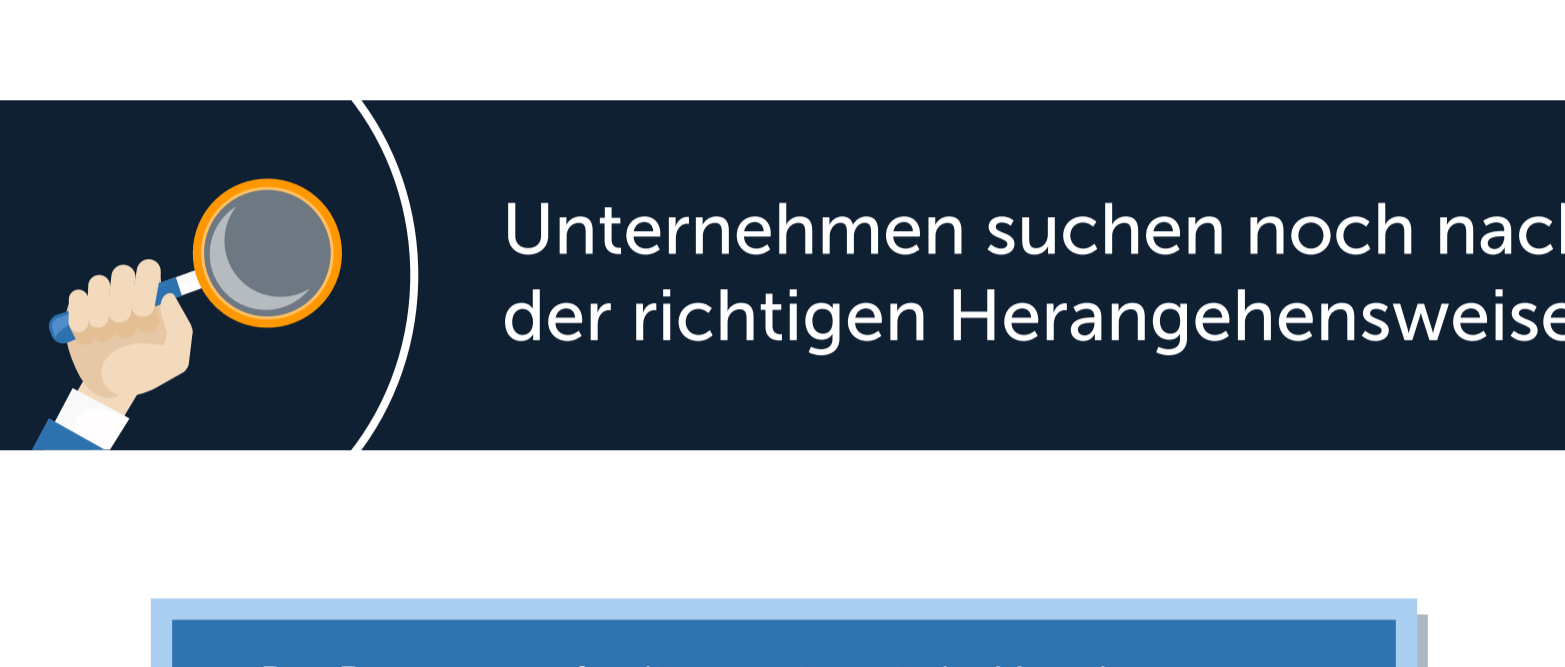
Viele Unternehmen sehen heute die Verbesserung der Datenaufbereitung als den Schlüssel, um Daten effizienter für die Optimierung der Geschäftsprozesse nutzen zu können oder um neue, innovative Geschäftsmodelle überhaupt erst zu ermöglichen. Um ein besseres Verständnis des aktuellen Stands von Data Preparation in Unternehmen zu erhalten, untersucht die BARC-Studie „Data Preparation im Fachbereich“ Bedingungen, Nutzung und Herausforderungen von Data Preparation. Die Studie basiert auf einer DACH-weiten Umfrage unter 360 BI-Experten.

Hohe Erwartungen an Analytics treiben Data Preparation

Top 3 Treiber von Data Preparation



Data Preparation basiert auf realen Anforderungen und ist kein reines Hype-Thema!



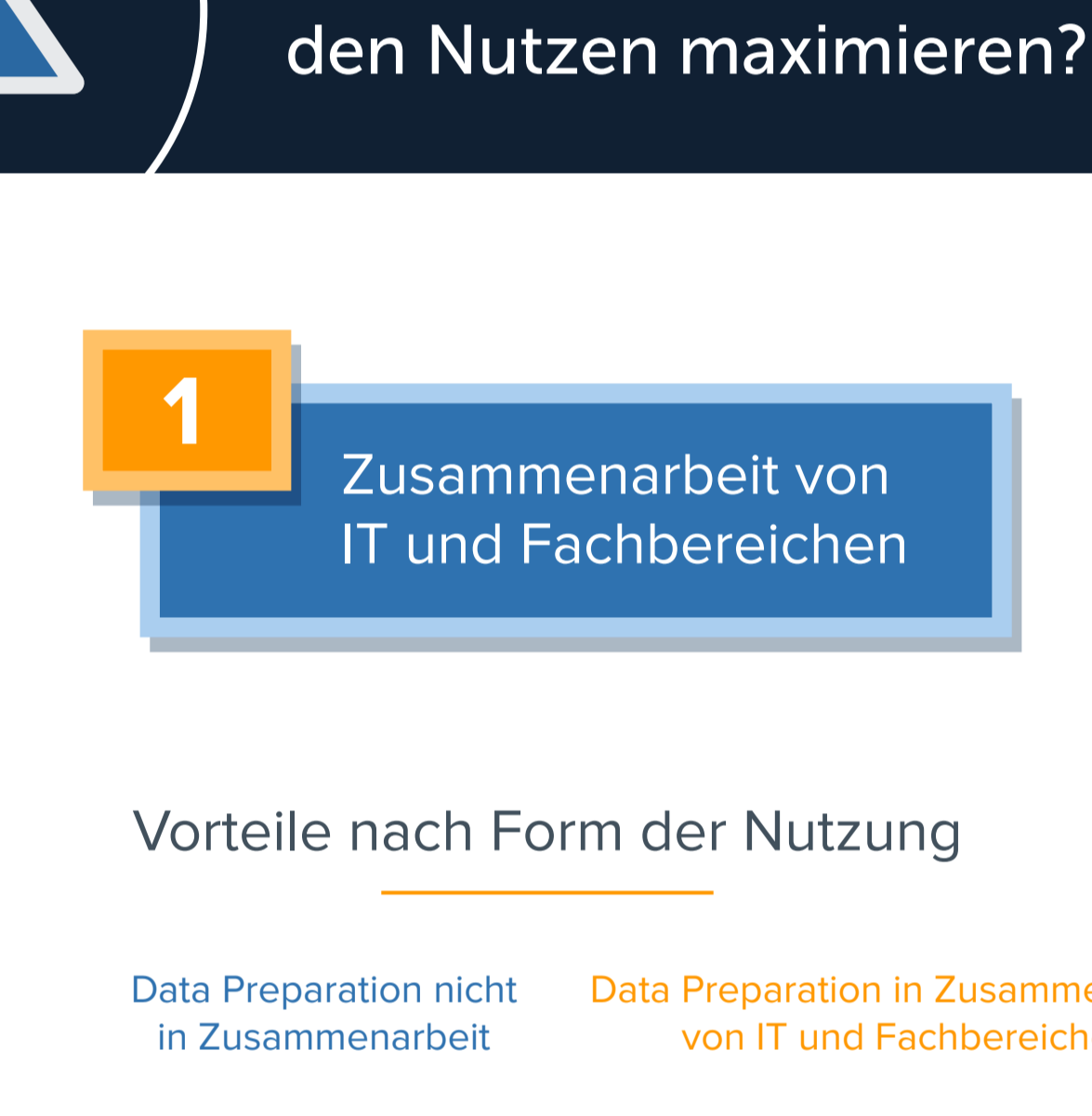
Die Nutzung von Data Preparation ist weit verbreitet. Unsere Ergebnisse zeigen einen breiten Nutzen; die Erwartungen werden meist übertroffen.

Top 5 erreichter Nutzen vs. Erwartungen



Unternehmen suchen noch nach der richtigen Herangehensweise

Das Patentrezept für die organisatorische Verankerung von Data Preparation ist noch nicht gefunden. Die Nutzung von Data-Preparation-Methoden und -Werkzeugen ist zwar hoch, eine klare Aufgabenteilung zwischen IT und Fachanwendern hat sich im Vergleich der Unternehmen allerdings noch nicht herauskristallisiert.



Wo liegen die Herausforderungen?

Top 5 Probleme bei der Nutzung von Data Preparation

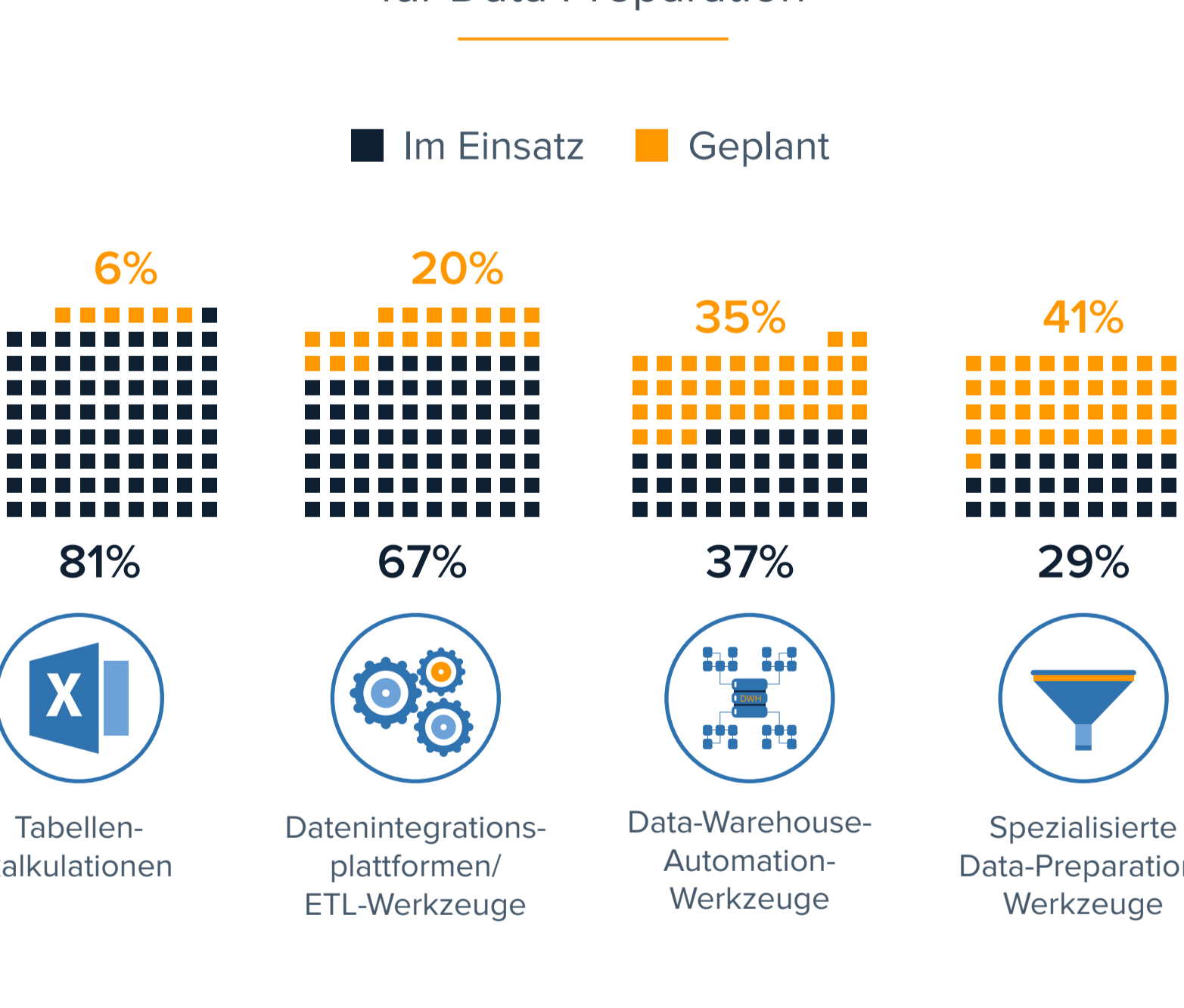


Unternehmen sehen die Fähigkeit, wertvolle Erkenntnisse aus Daten durch effiziente und weitgehend eigenständige Datenaufbereitung in den Fachbereichen zu gewinnen, in ihrem Unternehmen derzeit als lückenhaft an. Offenbar besteht hier ein dringender Bedarf an Schulungen und Coachings, um die ausgeklügelten Digitalisierungsstrategien überhaupt umsetzen zu können. Dazu sind dedizierte Ressourcen und Budgets einzuplanen.

Wie können Unternehmen den Nutzen maximieren?

1 Zusammenarbeit von IT und Fachbereichen

Vorteile nach Form der Nutzung



81% der Umfrageteilnehmer stimmen der Aussage zu, dass Data Preparation einer engen Zusammenarbeit zwischen IT und Fachanwendern bedarf, um die Konsistenz der Daten sicherzustellen.

Vom größten Nutzen und der höchsten Zufriedenheit mit Data Preparation berichten die Unternehmen, die Data Preparation zu einer gemeinsamen Aufgabe von IT und Fachbereichen gemacht haben. Dort können Nutzer mit entsprechendem Fachwissen Daten vorwiegend eigenständig aufbereiten. Allerdings stehen ihnen technische Experten zur Unterstützung zur Verfügung, die darüber hinaus die Einhaltung von Standards sicherstellen.

2 Data Governance

Wichtigkeit von und Zufriedenheit mit der Data Governance



Die Relevanz einer Data Governance für Data Preparation ist den Umfrageteilnehmern bewusst – insbesondere zur Sicherstellung der Datenqualität, einheitlicher Definitionen und für die Datensicherheit. Allerdings scheint der Handlungsbedarf noch hoch, um die genannten Punkte zufriedenstellend zu lösen.

3 Die richtigen Werkzeuge

Eingesetzte und geplante Werkzeuge für Data Preparation

Der Einsatz von Excel ist weit verbreitet und scheint auch heute die erste Wahl für die Datenaufbereitung zu sein. Dass Excel keine komplexen Datenaufbereitungen unterstützt, sollte jedem klar sein. Tabellenkalkulationen fehlt einerseits die Funktionalität für fortgeschrittene Integrationsaufgaben und andererseits die Fähigkeit, automatisierte, performante und stabile Prozesse zur Datenaufbereitung abzubilden. Die Kernfrage an dieser Stelle ist, ob Excel die Potentialentfaltung durch Data Preparation durch seinen eingeschränkten Funktionsumfang hemmt oder ob einfach die Use Cases fehlen, die spezialisierte Werkzeuge für Data Preparation erfordern.

Empfehlungen von BARC

1 Es gilt mehr als je zuvor, die Zielsetzung des Geschäfts für den Umgang mit Daten zu konkretisieren und daraus Ziele, Strukturen, Verantwortungen und Handlungen abzuleiten.

2 Es ist unumgänglich, einen gemeinsamen Rahmen für die Nutzung und Analyse von Daten über Fachbereichsgrenzen hinweg zu etablieren. Es gilt, die Governance dabei mit den Anforderungen an Flexibilität auszubalancieren.

3 Ermöglichen Sie die Fachbereiche, sammeln Sie direkt Erfahrungen und bauen Sie Wissen und Fähigkeiten direkt in den Fachbereichen auf.

4 Parallel zum strategischen Top-Down-Ansatz müssen Bottom-Up-Erfahrungen gesammelt werden.

5 Stärken Sie die Zusammenarbeit zwischen den fachlichen und technischen Experten für das Arbeiten mit Daten. Treiben Sie die Zusammenarbeit und schaffen Sie eine Anlaufstelle.

6 Erproben Sie moderne Technologien für Data Preparation. Abseits der Tabellenkalkulation gibt es leistungsfähige und funktional weitreichendere Werkzeuge für die Datenaufbereitung, nicht nur in einer Werkzeugklasse.

7 Data Discovery oder Advanced Analytics (inkl. Data Preparation) erfordern neue Fähigkeiten und Methoden im Vergleich zu Aufgaben der klassischen BI. Nutzen Sie verfügbares Know-how am Markt effizient, um intern als Best Practices und aus Erfahrungen zu lernen und eigene Kompetenzen aufzubauen.